

rotkreuzmagazin

SACHSEN-ANHALT

FÜR MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER



Landeswettbewerb im Rettungsschwimmen

Fünfmal Gold für die Wasserwacht Halle

Bergwacht: Übung hubschraubergestützter Gebirgsluftrettung

Schulsanitätsdienst: Der Bundessieger kommt aus Merseburg

Inhalt



06 Gemeinsam ausgebildet



09 Aktionstag „Ein Leben retten“



14 Schulsanitätsdienst

kompakt

- 03 30. Landeswettbewerb im Rettungsschwimmen

blickpunkt

- 04 Erste-Hilfe-Ausbilder: Immer schön nah an der Praxis
05 Rätsel, Impressum

aus den kreisverbänden

- 06 Bitterfeld: Gemeinsamer Ausbildungstag – Ehrung zur 120. Blutspende in Zeitz – Wanzleben: Nachruf Dr. Manfred Nebauer
07 Wanzleben: Soziales Zentrum als Rettungsanker für

Bedürftige – KV Sangerhausen auf „ZACK“

- 08 Bitterfeld: Gelungener Projekttag der Verkehrserziehung – Auszeichnung für aktives Ehrenamt in Wanzleben
09 Zeitz: Aktionstag „Ein Leben retten“ – Wanzleben: Alle Jahre wieder
10 Jubiläumsfeier „135 Jahre DRK Kreisverband Zeitz e.V.“
11 Neustart – JRK-Gruppe im Kinder- und Jugendzentrum TENNE in Wanzleben – Quedlinburg: Das Pflegezentrum Neustadt wird erweitert – Oktoberfest in der Tagespflege Zeitz

aus dem land

- 12 Bundeswettbewerb des Jugendrotkreuzes in Rheinland-Pfalz – Bergwacht: Übung hubschraubergestützter Gebirgsluftrettung
13 Social-Media-Projekt zur Fachkräftegewinnung – Netzwerktreffen im Ausbildungsverbund Pflege
14 Schulsanitätsdienst: JRK-Gruppe trifft Leitenden Oberarzt
15 Vier Prüflinge schafften die Sommerprüfung der Bergwacht Harz – JRK vermittelt spielerisch Gesundheits- und Vorsorgethemen

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

Anfang September fand der Landeswettbewerb im Rettungsschwimmen statt. Über 280 Teilnehmende der Jugendrotkreuz-Gruppen und Erwachsenen in der Wasserwacht des DRK Landesverbandes kämpften um Medaillen. Nach zwei Jahren coronabedingter Pause ein Highlight für die Teams in den unterschiedlichen Altersklassen. Auch für die Jugendrotkreuz-Gruppen ging es dieses Jahr in den normalen Wettbewerbsmodus über. Nach den Landes- folgten die Bundeswettbewerbe. Unsere Schulsanitätsdienstgruppe aus Merseburg ist in der Stufe II bundesweit die Nummer 1. Dazu an dieser Stelle von mir herzlichen Glückwunsch!

Und getreu dem Motto „Was lange währt, wird endlich gut“: Die Bergwacht Harz konnte zusammen mit der Polizei-Hubschrauberstaffel Sachsen-Anhalt und einer Einheit des Such- und Rettungsdienstes (Search and Rescue, SAR) der Bundeswehr die hubschraubergestützte Gebirgsluftrettung üben. Das und mehr finden Sie in der aktuellen Ausgabe.

Ihr Roland Halang



Erste-Hilfe-Gruppenaufgabe:
Rettung von Verletzten nach
einem Badeunfall

Fünfmal Gold für die Wasserwacht Halle

Am zweiten Septemberwochenende hat im Kinder- und Jugenderholungszentrum (KiEZ) in Arendsee (Altmark) der 30. Landeswettbewerb im Rettungsschwimmen stattgefunden. Die Wasserwacht Halle war am erfolgreichsten und stand gleich fünfmal auf dem obersten Treppchen.

Erste Hilfe und Schwimmteil bilden Wertungsgrundlage

Über 280 Teilnehmende der Jugendrotkreuz-Gruppen und Erwachsenen in der Wasserwacht des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt e.V. kämpften um Medaillen. 22 Teams in unterschiedlichen Altersklassen – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – gingen an den Start.

Der Landeswettbewerb im Rettungsschwimmen wurde in zwei Wertungsbereiche unterteilt. Im Rahmen des Landparcours mussten die Teilnehmenden verschiedene Aufgaben aus der Ersten Hilfe und des Sanitätsdienstes absolvieren – in Gruppen- und Einzelaufgaben unterteilt. Eine Station behandelte Themen des Natur- und Gewässerschutzes. Außerdem mussten Stationen zum theoretischen Rotkreuzwissen und aus dem Jugendrotkreuz durchlaufen werden. In der Summe ergab das die Erste-Hilfe-Wertung.

Im Schwimmteil wurden verschiedene Situationen aus dem Rettungsschwimmen „simuliert“. So mussten zum Beispiel Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Bekleidung – im sogenannten Drillich – schwimmen. Des Weiteren gehörte das Schwimmen mit dem Rettungsring, der Rettungsboje und der Rettungsleine zum Wertungsbereich Schwimmen.

Jörn Rettig



Andreas Lehning,
Vizepräsident des
DRK Landesverbandes und stellvertretender Leiter
der Wasserwacht

Sachsen-Anhalt: „Wir üben unter realistischen Bedingungen, damit wir im Ernstfall adäquat reagieren können, denn der Nachwuchs der Wasserwachten von heute sorgt in Zukunft für unsere Sicherheit am Wasser.“

Die Ergebnisse im Überblick

AK 1 (8–10 Jahre)

- Gold: Wasserwacht Halle (DRK Kreisverband (KV) Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e. V.)
- Silber: Wasserwacht Magdeburg (DRK-Regionalverband Magdeburg-Jerichower Land e.V.)
- Bronze: Wasserwacht Wittenberg (DRK KV Wittenberg e.V.)

AK 2 (11–13 Jahre)

- Gold: Wasserwacht Halle
- Silber: Wasserwacht Gräfenhainichen (DRK KV Wittenberg e.V.)
- Bronze: Wasserwacht Havelberg (DRK KV Östliche Altmark e.V.)

AK 3 (14–16 Jahre)

- Gold: Wasserwacht Halle
- Silber: Wasserwacht Magdeburg
- Bronze: Wasserwacht Gräfenhainichen

Damen

- Gold: Wasserwacht Halle
- Silber: Wasserwacht Magdeburg

Herren

- Gold: Wasserwacht Halle

Gemischte Mannschaften

- Gold: Wasserwacht Magdeburg
- Silber: Wasserwacht Wittenberg
- Bronze: Wasserwacht Altmark West/Salzwedel (DRK KV Altmark West/Salzwedel e.V.)



Erstversorgung eines Verletzten nach einem Badeunfall

Teil 4:

Immer schön nah an der Praxis: Die richtige Mischung aus Hobby und Beruf

Notfälle passieren täglich – in Schulen, Betrieben, auf der Straße, in der Freizeit, im Haushalt. In solchen Fällen mit Erster Hilfe richtig zu handeln und wichtige Maßnahmen zu kennen, kann Leben retten. In unserer Serie richten wir den Fokus auf Menschen, die Ersthelfer sowie Erste-Hilfe-Ausbilder qualifizieren, und stellen in der vierten Folge Andrea Dieling und Axel Walter vor.



Andrea Dieling

Wer Andrea Dieling kennt, weiß, dass schlechte Laune nicht zu ihren Eigenschaften gehört. Und auch, wer sie nicht kennt, merkt schnell: Diese Frau krempelt die sprichwörtlichen Ärmel hoch, packt zu, ist zur Stelle, wenn man sie braucht. Seit mehr als 20 Jahren engagiert sich die Langeneichstädterin im DRK Kreisverband Merseburg-Querfurt e.V. Als Ausbildungsbeauftragte hält sie die roten Fäden in der Hand, wenn es um Lehre, Fortbildung, Qualifizierung und Schulungen geht. Der Kreisverband deckt mit seiner Arbeit im Süden Sachsen-Anhalts ein großes Gebiet ab. Kein Wunder, dass am Jahresende stets über 500 Kurse bei Andrea Dieling zu Buche stehen.

Dass sie sich einmal so stark mit der Rotkreuzfamilie verbunden fühlen würde, dass sich Arbeit und Hobby so stark vermischen würden, hätte sich die heute 59-jährige kurz nach ihrem Schulabschluss nicht träumen lassen. Nach der Schule absolvierte Andrea Dieling eine Lehre als Groß- und Einzelhandelsfachfrau. Als sie nach der Wende ihren beruflichen Lebensweg neu plante, ist sie auf das Deutsche Rote Kreuz aufmerksam gewor-

den. „Ich bin durch Zufall darauf gestoßen“, erinnert sie sich. Bekannte hätten sie darauf aufmerksam gemacht, dass Menschen gesucht wurden, die den Sanitätsdienst in Schulen der Region aufbauen. „Das“, sagt sie, „hat zwar Kraft gekostet, aber auch sehr viel Spaß gemacht.“ Fortan ging alles einfach „in einer logischen Folge“ weiter, so Andrea Dieling. Sie qualifizierte sich, „holte“ sich alle Lehrscheine, die man für die Erwachsenenbildung in der Ersten Hilfe benötigt, wurde im Kreisverband Merseburg-Querfurt als Ausbildungsbeauftragte eingestellt. Und als man die Rotkreuzlerin fragte, ob sie als Landesausbilderin ihr Wissen weitergeben möchte, zögerte sie nicht lange und sagte zu. „Das war keine Frage für mich“, sagt die zweifache Mutter, „ich mache das ja gern.“

Noch heute führt sie selbst fast täglich Erste-Hilfe-Kurse durch. Sie koordiniert die Einsätze der acht Ehrenamtlichen, die für „ihren“ Kreisverband unterwegs sind. Sie kümmert sich um alle administrativen Dinge, und als ob das noch nicht reicht, bringt sie sich in ihrer Freizeit auch als Verantwortliche in den DRK Ortsverein Müheln ein –

sorgt dafür, dass Blutspende-Termine stattfinden, kümmert sich um Kinderprojekte und gibt Kurse für den Nachwuchs.

Egal, ob Kurse im eigenen „Haus“, in externen Einrichtungen oder Betrieben, Andrea Dieling setzt bei der Ausgestaltung auf die praxisnahe Ausbildung und die Sensibilisierung. „Ich möchte die Menschen wachrütteln, ihren Blick schärfen, dass es immer und überall sein kann, dass sie Erste Hilfe leisten müssen – und dass sie das dann auch tun“, erklärt die Ausbilderin.

Unterwegs für das DRK in Sachsen-Anhalt: Ausbildung auf vielen Ebenen

Auch Axel Walter kann auf eine lange Verbindung mit dem DRK zurückblicken. Der Ausbildungsbeauftragte im Kreisverband Wernigerode e.V. hat mit 16 Jahren zum ersten Mal Berührung mit dem Roten Kreuz gehabt. Der Thalenser schnupperte in die Wasserwacht Quedlinburg hinein und begann damit, ohne dass er es damals wusste,



Axel Walter

seine „DRK-Laufbahn“. Noch heute engagiert sich der 59-Jährige ehrenamtlich bei der Wasserwacht-Familie, in der alles für ihn begann, wo er seinen Rettungsschwimmerschein machte und sich dazu entschloss, sich für die Erste-Hilfe-Ausbildung zu qualifizieren.

Im Jahr 2017 sagte Axel Walter zu, als man ihn fragte, ob er „nicht Lust hätte, als Landesausbilder für die Erste Hilfe zu arbeiten“. Sich auf Landesebene einzubringen, war ihm nicht fremd. Der Rotkreuzler aus dem Harz war zu dieser Zeit bereits als Schiedsrichter bei Wettkämpfen der DRK-Rettungsschwimmer im Einsatz und begleitete Landeswettbewerbe der Bereitschaften – beides macht er übrigens noch heute.

Vor etwa drei Jahren wechselte der Zahn-techniker die beruflichen Seiten und wurde Ausbildungsbeauftragter im DRK Kreisverband Wernigerode. „Das war für mich eine neue berufliche Chance“, erinnert er sich. Und: „Sie zu nutzen, lag nahe, weil ich so mein Hobby zum Beruf machen konnte.“ Sein zusätzliches Engagement hörte damit indes nicht auf. So qualifizierte er sich 2020 als Ausbilder für den Sanitätsdienst. Unzählige Erste-Hilfe-Kurse hat der Instruktor be-

reits gegeben, zahlreichen Menschen, Haupt- und Ehrenamtlern, viel Wissen mit auf den Weg gegeben. Wenn man Axel Walter fragt, was ihm bei der Vermittlung am wichtigsten ist, sagt er sofort: „Sie muss praxisnah sein.“ Theorie sei zwar wichtig, so der Ausbilder, „jedoch müssen die Menschen auch selbst genau die Handgriffe kennen und anwenden“. Das fördert er – egal, in welchem Kurs, auf welcher Ebene und mit welchen Teilnehmern er arbeitet.

Und wie wäre sein beruflicher Weg verlaufen, wenn er damals nicht bei der Wasserwacht ins DRK hineingeschnuppert hätte? „Das lässt sich schwer sagen“, so Axel Walter. „Aber eins ist sicher, ich kenne sehr viele großartige Menschen in unseren Kreisverbänden. Das fühlt sich fast wie eine große Familie an. Wenn ich die nicht kennengelernt hätte, wäre das sehr traurig.“

Manuela Bock

Rätsel

Raten Sie mit – und gewinnen Sie! Das Gewinnspiel im rotkreuzmagazin

Auf die Fragen aus dem letzten Heft haben uns viele Zuschriften erreicht. Herzlichen Dank dafür!

Aber auch in dieser Ausgabe winken Ihnen wieder attraktive Preise rund um das Rote Kreuz, die Sie im Falle eines Gewinns per Post zugeschickt bekommen. Hier die Fragen:

1. Wer wurde zur 120. Blutspende geehrt?
2. Wie heißt die lebensrettende Devise: P ... R ... D ...?
3. Welchen Namen hat das Instagram-Profil des Projekts „Fachkräftegewinnung über die sozialen Medien“?

Senden Sie Ihre Antworten einfach bis zum **9. Januar 2023** per E-Mail an oeffentlichkeitsarbeit@sachsen-anhalt.drk.de oder auf

einer Postkarte an den DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.:

Öffentlichkeitsarbeit, Stichwort:
„Gewinnfrage Magazin“,
Lüneburger Straße 2, 39106 Magdeburg

Die drei Gewinner werden aus den richtigen Antworten ausgelost. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit Teilnahme am Preisausschreiben stimmen Sie der Veröffentlichung Ihres Namens sowie Wohnorts zu.**

Die Gewinner des Rätsels im rkm 3/2022:
Erna Ermisch, Osterweddingen
Hartmut Siebert, Zerbst/Anhalt
Christine Hädrich, Meineweh

Wir bedanken uns für Ihre Zuschriften und freuen uns auch über Leserbriefe.

Impressum

rotkreuzmagazin / LV Sachsen-Anhalt e.V.

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V., Lüneburger Straße 2, 39106 Magdeburg, Telefon 0391/610 689-16, Fax 0391/610 689-19
www.sachsen-anhalt.drk.de

Redaktion: Bernhard Sames (V.i.S.d.P.)
Erreichbar unter der Adresse des Herausgebers.
Arne Schlegelmilch, Telefon: 030/318 69 01-12,
schlegelmilch@waechter.de

Mitwirkende sind die DRK-Kreisverbände Altmark West, Bitterfeld-Zerbst/Anhalt, Quedlinburg-Halberstadt, Sangerhausen, Wanzleben, Weißenfels, Wernigerode, Zeitz.

Verlag: Verlag W. Wächter GmbH, Bismarckstr. 108, 10625 Berlin, Telefon: 030/318 69 01-0, Fax: 030/312 82 04, E-Mail: info@waechter.de

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Auflage: 10.200

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bezugspreis: im Mitgliedsbeitrag enthalten

Bei Adressänderung und Abo-Fragen

wenden Sie sich bitte an Ihren DRK-Kreisverband. Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir i. d. R. die männliche Form.

KV BITTERFELD

Gemeinsamer Ausbildungstag

Im Landkreis Anhalt-Bitterfeld haben Chemiebetriebe ihren Standort und sind mehrere Kilometer Autobahnabschnitte. Wie schnell kann es geschehen, dass in einem chemischen Betrieb Betriebsstoffe austreten oder ein großer Unfall mit einem Massenanfall von Verletzten geschieht.

Damit alle Einsatzkräfte auf hoffentlich nie eintretende Szenarien vorbereitet sind, fand am 15. Oktober ein gemeinsamer Ausbildungstag unserer Sanitätsbereitschaft mit den Feuerwehren Muldenstein, Rösa, Südliches Anhalt und Deetz in der Gemeinde Muldestausee, OT Krina, statt. Dabei wurden Aufbau und Bedienung des Behandlungsplatzes BHP50 geübt.

Verbandsführer Ulrich Braunschweig erklärte allen Helfern der Sanitätsbereitschaft genauestens die Eigenschaften des BHP50. Der BHP50 ist eine Einrichtung mit einer vorgegebenen Struktur. Nach Aufbau des BHP50 können Verletzte und/oder Erkrankte nach einer Sichtung notfallmedizinisch versorgt und der Transport zur Weiterversorgung in Kliniken organisiert werden.

Für viele Helfer war die Veranschaulichung und Vorführung des BHP50 sehr wichtig. Gemeinsam mit den Kameraden der Feuer-



Ulrich Braunschweig (mit Weste) erklärt den BHP50.

wehren wurde der Behandlungsplatz aufgebaut und wieder rückgebaut.

Als Fazit konnte festgestellt werden, dass dieser Ausbildungstag für alle Beteiligten sehr anschaulich, informativ und praktisch war. Für das Jahr 2023 ist wieder ein Ausbildungstag fest eingeplant.

Mario Schmidt

KV ZEITZ

Ehrung zur 120. Blutspende



Anlässlich seiner 120. Blutspende überreichten Sieglinde Mock (l.), Präsidentin des Kreisverbands Zeitz, und Anna Chionidis von der Abteilung Ehrenamt Reinhard Schneider eine Flasche Weißwein und einen Einkaufsgutschein.

Nachruf

„In diesen schweren Stunden besteht unser Trost oft darin, liebevoll zu schweigen und schweigend mitzuleiden.“
(Unbekannt)



Wir trauern um unseren
Schatzmeister

**Dr. Manfred
Nebauer**

18.9.1932 – 30.10.2022

Worte können unsere Trauer und Betroffenheit nicht zum Ausdruck bringen. In Gedanken sind wir bei seiner Familie.

**Torsten Winkelmann, Vorsitzender
Guido Fellgiebel, Geschäftsführer**

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**
Kreisverband Wanzleben e.V.

KV WANZLEBEN

Soziales Zentrum des DRK Kreisverbandes als Rettungsanker für Bedürftige

Die Inflation und die gestiegenen Energiepreise haben inzwischen ihre Wirkung entfaltet. Das gilt im ganzen Land und auch speziell für die Tafel des DRK Kreisverbandes im Sozialen Zentrum „Alter Bahnhof“ in Wanzleben.



Die fleißigen Ehrenamtlichen sortieren die Lebensmittelspenden, packen Tafelpakete und geben sie an Bedürftige aus.

Eine zehnprozentige Steigerung bei den Neuanmeldungen von Tafelkunden konnte über die letzten Monate festgestellt werden. Die Bedürftigen kommen jetzt nicht etwa nur ein- oder zweimal im Monat, sie nutzen die Tafel-Öffnungszeiten jetzt viel intensiver als zuvor.

Geldspenden und haltbare Lebensmittel sind ebenso notwendig wie Hygieneartikel, Reinigungsprodukte, Kosmetika und ähnliche Produkte. Speziell Nudeln, Mehl und Zucker sind sinnvolle Gaben. Hinzu kommt eine hohe Nachfrage nach Bekleidung. Auch die Zahl der Geflüchteten aus der Ukraine steigt weiter.

Dank der vielen ehrenamtlichen Helfer und ihres ununterbrochenen Engagements in der Tafel und im sozialen Kleiderladen kann das DRK schwierige Lebensphasen und Notlagen der bedürftigen Menschen überbrücken bzw. mindern, insbesondere bei der Sicherung des materiellen Grundbedarfs.

Wer Geld, Lebensmittel oder Bekleidung spenden möchte, meldet sich einfach bei Einrichtungsleiterin Barbara Schürmann unter der Telefonnummer 039209/20 27 39.

Carolyn Sauer, Koordinatorin Vereinsarbeit

KV SANGERHAUSEN

KV Sangerhausen auf „ZACK“

Am 13. und 14. Oktober 2022 fand nach zwei Jahren erstmals wieder die große Ausbildungsmesse „ZACK“ für Schüler der 9. bis 12. Klassen im Raum Mansfeld-Südharz statt. Mit insgesamt 69 Ausstellern waren in diesem Jahr mehr Aussteller dabei als die Jahre zuvor.

Der DRK Kreisverband Sangerhausen war ebenfalls mit einem Stand zur Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann vertreten. Viele Interessenten waren am 14. Oktober an unserem Stand. An diesem Tag kamen hauptsächlich die Schüler der 10. Klassen, um sich über Möglichkeiten der Ausbildung zu informieren. Diese hatten im Allgemeinen schon sehr genaue Vorstellungen von ihrem beruflichen Werdegang und auch von möglichen Arbeitgebern. Die gute Ausbildungsvergütung, das Angebot an freigestellten Praxisanleitern und unser Engagement für die Ausbildung kamen bei den Schülern sehr gut an.

Wir hoffen, dass wir einige von ihnen im nächsten Jahr als Azubis bei uns begrüßen dürfen. Unser Dank gilt den Veranstaltern, welche diese Tage wirklich sehr gut organisiert hatten. Danke auch an unseren Vorstand Andreas Claus für die Unterstützung bei der Vorbereitung.



Christiane Lange, Christina Peter und Susan Schlegelmilch (v.l.) erwarteten Interessierte am Stand des Kreisverbandes.

Christina Peter, Fachbereichsleitung Praxisanleitung

KV BITTERFELD

Gelungener Projekttag der Verkehrserziehung

Im vergangenen Jahr ereigneten sich auf Sachsen-Anhalts Straßen fast 66.000 Verkehrsunfälle. So wurde statistisch gesehen alle acht Minuten ein Unfall in unserem Bundesland registriert. Die Statistik zeigt auch, dass viele junge Fahrzeugführer in Verkehrsunfälle verwickelt waren. Mehr als 100 Verkehrstote gab es im vergangenen Jahr zu beklagen.

Aus diesem Grund veranstaltete das Berufsschulzentrum am 19. September einen Projekttag für die Auszubildenden. Mit Blaulicht und Sirene fuhren Feuerwehrfahrzeuge, gefolgt von Polizei und Rettungsdienst auf den Schulhof. Aufgeregt wurde dem Geschehen gefolgt. Schnell wurde erkannt, dass ein umgekipptes Fahrzeug mit zwei jungen Frauen darin zu finden war und diese um Hilfe riefen.

Organisator der Verkehrserziehungswoche war Berufsschullehrer Frank Kürbitz. Er erklärte den jungen Menschen das Szenario. Viele junge Menschen überschätzen sich mit Geschwindigkeit und Straßenverhältnissen beim Autofahren. Aus diesem Grund kann es passieren, dass sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Gemeinsam mit der Ortsfeuerwehr aus Ramsin und Rettungskräften unserer DRK-Rettungsdienst Bitterfeld gGmbH versuchten



die Schüler, „verletzte“ Insassen aus dem verunfallten Fahrzeug zu bergen. Praxisanleiterin Anne-Marie Schultz erklärte den Berufsschülern jedes Handeln der Rettungskräfte. Christian Taatz, Notfallsanitäter, fungierte als organisatorischer Leiter Rettungsdienst und Nina Fleißner, Auszubildende zur Notfallsanitäterin, übernahm die Einsatzführung.

Auch wenn es nur eine Simulation eines Verkehrsunfalles war, hoffen Organisatoren und alle Rettungskräfte, dass

die jungen Menschen sich in Folge dessen im Straßenverkehr mit ihren Fahrzeugen verantwortungsvoller bewegen.

Mario Schmidt



Bergung der „Verletzten“ aus dem Unfallfahrzeug.

KV WANZLEBEN

Auszeichnung für aktives Ehrenamt



Eva Schönrock (l.), stellv. Vorsitzende, und Torsten Winkelmann (r.), Vorsitzender des Kreisverbandes, zeichnen die Rotkreuzlerinnen Irmgard Kausch (2. v.l.) und Carola Rettig für 45 Jahre aktives Ehrenamt im Roten Kreuz aus.

Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause konnte die Kreisversammlung nun endlich wieder in Präsenz stattfinden. Insgesamt folgten rund 100 Personen (Mitglieder und Gäste) der Einladung zur Mitgliederversammlung des DRK Kreisverbandes in das Kulturhaus Wanzleben. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der Tätigkeits- und Finanzbericht der Jahre 2020 und 2021 vorgestellt sowie die Auszeichnung der ehrenamtlich Aktiven im DRK vorgenommen.

Insgesamt erhielten 63 Ehrenamtler aus den Bereichen Sanitätsdienst, Wohlfahrts- und Sozialarbeit, Vorstands- und Ortsvereinstätigkeit die Auszeichnungsspanne für 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45 und 60 Jahre aktive ehrenamtliche Tätigkeit.

Das Ehrenamt ist nicht nur eine wichtige Säule im DRK. Ohne das Ehrenamt würde auch in anderen Bereichen in unserer Gesellschaft vieles nicht mehr stattfinden können. Insofern kann man den Ehrenamtlern nur recht herzlich für ihr Engagement danken. Sie verdienen nicht nur Lob und Anerkennung, sondern vollsten Respekt.

Carolin Sauer, Koordinatorin Vereinsarbeit

Aktionstag „Ein Leben retten“

Anlässlich der „Woche der Wiederbelebung“ vom 19. bis 25. September 2022 initiierten der DRK Kreisverband Zeitz e.V., das SRH Klinikum Zeitz und die Feuerwehr Zeitz am 22. September einen Aktionstag unter dem Motto „Ein Leben retten. 100 Pro Reanimation“. Im Rhythmus von modernen Disco-Beats von DJ Udo Mugge wurden 90 Teilnehmer in Wiederbelebungsmaßnahmen ausgebildet. „Ein plötzlicher Herzstillstand kann jeden treffen – deshalb sollte auch jeder in der Lage sein, im Notfall einfache und lebensrettende Sofortmaßnahmen zu ergreifen“, erklärt André Helgert, Notfallsanitäter der DRK-Rettungsdienst gGmbH Zeitz.

Lebensrettende Erste-Hilfe-Maßnahmen sollten nicht erst ins Bewusstsein rücken oder zum Thema werden, wenn die Notsituation da ist. Da der letzte Erste-Hilfe-Kurs in der Regel schon länger zurückliegt, ist es wichtig, das Reanimationswissen aufzufrischen, um für den Notfall gewappnet zu sein. „Jeder kann in die Situation geraten, Ersthelfer zu sein. Denn: Ein plötzlicher Herzstillstand kann jeden treffen“, betont Notfallsanitäter Matthias Machner.

Für die Veranstaltungsteilnehmer am 22. September am DM-Drogeriemarkt in Zeitz standen sechs Übungspuppen (vier Erwachsene, zwei Säuglinge) bereit. Zusätzlich stand das SRH Klinikum (Notaufnahme) parat, um jedem Interessierten Hintergrundinformationen und Fakten zur Reanimation zu geben und auch die „Hands-on“-Schulung an den Trainingspuppen anzuleiten. Des Weiteren wurden Blutdruckmessungen durchgeführt. Um auch die Kleinen zu interessieren, stand die Feuerwehr mit einem Löschfahrzeug bereit und Zuckerwatte und Luftballons wurden verteilt.

Dies ist bereits die zweite Aktion im Rahmen der „Woche der Wiederbelebung“, und es konnte im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung der Teilnehmerzahl erreicht werden. Zwar ist der Anteil der Fälle, in denen einfache, aber lebensrettende Maßnahmen ergriffen werden, seit Einführung der „Woche der Wiederbelebung“ von 17



„Prüfen, Rufen, Drücken!“ – Notfallsanitäter Matthias Machner und Angelika Köhler Thrandorf bei der Übung.

auf 40,6 % gestiegen. Dennoch ist die Helferquote in Deutschland im internationalen Vergleich gering. Die Mund-zu-Mund-Beatmung, vor der sich viele ekeln, ist bei der Wiederbelebung zweitrangig: Mit einer Herzdruckmassage werden Gehirn und Organe bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes ausreichend mit Sauerstoff versorgt.

„Durch eine regelmäßig stattfindende ‚Woche der Wiederbelebung‘ können wir dazu beitragen, die Wiederbelebungsquote in Deutschland weiter zu erhöhen“, so André Helgert. Die lebensrettende Devise lautet „Prüfen. Rufen. Drücken!“: Prüfen, ob die Person noch atmet; unter der europaweit gültigen Notrufnummer 112 den Rettungsdienst rufen; fest und mindestens 100 Mal pro Minute in der Mitte des Brustkorbs drücken und nicht aufhören, bis Hilfe eintrifft.

„Mit der Erhöhung der Wiederbelebungsrate durch Laienhelfer könnten in Deutschland jährlich ca. 5.000 Menschenleben gerettet werden“, sagt Matthias Machner. So werden Hemmschwellen in der Bevölkerung vor der Ersten Hilfe abgebaut und die Wiederbelebungsrate in Deutschland gesteigert. „Denn Reanimation ist einfach – jeder kann ein Leben retten!“, fasst Machner zusammen.

Der Kreisverband dankt an dieser Stelle dem DM-Drogeriemarkt Michaelpark Zeitz für die Unterstützung. **Angelika Nehring**



Alle Jahre wieder

Das DRK Wanzleben sammelt in der Adventszeit wieder Spenden für Hilfsangebote, die weder von Kostenträgern noch staatlichen Stellen ausreichend finanziert werden. Die traditionelle Weihnachtsspendensammlung findet vom Freitag, den 2. Dezember bis Sonntag, den 11. Dezember statt. Die gesammelten Gelder werden ausschließlich für regionale Projekte, z.B. für die Förderung des Ehrenamtes, in der Kinder- und Jugend- sowie Senioren- und Sozialarbeit verwendet. Das DRK hofft wieder auf eine auf breite Unterstützung durch die Bevölkerung.

Carolin Sauer, Koordinatorin Vereinsarbeit

Sylvia Voigt, Margitta Falkenberg und Bärbel Westphal (v.l.) vom Ortsverein Osterweddingen werden auch wieder fleißig mit ihren Klingelbüchsen unterwegs sein.

KV ZEITZ

Jubiläumsfeier „135 Jahre DRK Kreisverband Zeitz e.V.“

Unsere Hauptaufgabe ist das Ehrenamt

Der DRK Kreisverband Zeitz kann auf 135 Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Am 24. September feierte der Kreisverband deshalb sein Jubiläum in den Klinkerhallen in Zeitz.

Bereits im Jahre 1887 wurde der Grundstein für die Zeitzer Rotkreuzarbeit gelegt, als der damalige Landrat Friedrich Winckler die erste Truppe zur Pflege und Beförderung Erkrankter und Verletzter berufen hat. Fünf Jahre später können aus den Unterlagen des Stadtarchivs die Aktivitäten der Rot-Kreuz-Gemeinschaften nachgewiesen werden. Am 8. Juni 1902 wurde in Zeitz das zehnjährige Bestehen einer Rot-Kreuz-Sanitätskolonne gefeiert.

Über die Zeit des Ersten Weltkrieges ist lediglich bekannt, dass vom DRK Notspenden gesammelt wurden. Über die Friedenstätigkeit ab 1919 weiß man mehr. Das Rote Kreuz übernahm die Fürsorge für Säuglinge und Mütter. Ab 1939 wurden Helferinnen im Kreis Zeitz ausgebildet und mit Beginn des Kriegseinsatzes 1940 wurde eine Militärverpflegungsstelle eingerichtet.

Nach Kriegsende ordnete die sowjetische Militäradministration 1947 den Neuaufbau der Kreisorganisation DRK Zeitz an, die nach Gründung des Deutschen Roten Kreuzes in der DDR 1952 unter dessen Führung arbeitete. 1967 wurde eine neue Geschäftsstelle in Zeitz errichtet. Sie ermöglichte ab 1971 den schrittweisen Aufbau der schnellen medizinischen Hilfe, des Katastrophenschutzes und der Jungen Sanitäter sowie der ersten Ortsvertretung 1982 in Kayna.

Nach der Wiedervereinigung wurde am 8. Mai 1990 der DRK Kreisverband Zeitz e.V. beim Amtsgericht Zeitz im Vereinsregister

eingetragen. Durch die Schließung der Betriebe löste sich auch unsere Grundorganisation auf. Daraufhin erfolgte später die Gründung der Ortsvereine Kayna, Predel und Tröglitz. Die erste Gründungsversammlung des DRK-Kreisverbandes Zeitz e. V. fand am 30. Juli 1990 statt. Der Aufbau der Sozialstationen Zeitz und Tröglitz und die Einrichtung einer Kleiderkammer gelang im Jahre 1991.

Heute beschäftigt der Kreisverband Zeitz 160 Menschen, die beim Rettungsdienst oder in den Altenpflegeeinrichtungen tätig sind. Insgesamt zählt der DRK Kreisverband Zeitz e.V. 1788 Mitglieder. Die ehrenamtlichen Mitglieder sind stets für den Kreisverband im Einsatz, z.B. bei der Blutspende, wo Helfer gebraucht werden oder im Katastrophenschutz Zeitz Nord zur Absicherung.

Ob Autoherbst, Oktoberfest, Zuckerfest für die Stadt Zeitz, die DRK-Wasserwacht für Schwimmlehrgänge, Rettungsschwimmerausbildung, Seniorengymnastik, Breitenausbildung, Bereich der Aus- und Fortbildung in Erster Hilfe oder DRK-Kleiderkammer, mit der man Bedürftigen hilft: Ohne die Unterstützung jedes einzelnen Helfers könnte der DRK Kreisverband Zeitz e.V. diese Bereiche nicht absichern.

Deshalb wurde die Jubiläumsfeier genutzt, um die hohe Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder auszudrücken. 35 von ihnen, darunter die ehrenamtlichen Lehrkräfte im Bereich der Aus- und Fortbildung Erste Hilfe (Foto), wurden im Rahmen der Veranstaltung für ihre selbstlose Arbeit ausgezeichnet.

EH Lehrkräfte





Mitarbeiterin Sabine Stitz erklärt die Grundlagen der Ersten Hilfe.

KV WANZLEBEN

Neustart: JRK-Gruppe im Kinder- und Jugendzentrum TENNE

„Mach mit – sei dabei!“, hieß es am Donnerstag, dem 20. Oktober 2022 im Kinder- und Jugendzentrum TENNE des DRK Kreisverbandes in Wanzleben. Nachdem durch die lange Coronapause fast die gesamte JRK-Arbeit zum Erliegen gekommen war, trafen sich einige Mädchen und Jungen an diesem Tag im Kinder und Jugendzentrum TENNE, um einen Neuanfang zu wagen.

Bei diesem ersten Treffen, dem einige Werbeveranstaltungen vorausgingen, bekamen die interessierten Teilnehmer einen ersten Einblick in die Arbeit des JRK und seine inhaltlichen Schwerpunkte. Die Aus- und Fortbildung in Erster Hilfe bildet einen großen Teil der Arbeit in den Gruppenstunden.

Es geht aber nicht nur darum, das Versorgen von Wunden zu trainieren, sondern vor allem soll den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben werden, Teamgeist und Gruppengefühl kennenzulernen. Darüber hinaus beschäftigt sich die Gruppe mit den unterschiedlichsten Themenbereichen aus der Gegenwart. Die Teilnehmer erfuhren, dass auch Sport, Spiel und Spaß eine große Rolle in den JRK-Stunden spielen sollen.

So fanden die Mädchen und Jungen schnell zusammen und konnten auch schon einen ersten Verband anlegen. Alle sind nun gespannt auf die folgenden Treffen. Die Teilnehmer bekamen auch die Aufgabe, kräftig Werbung in ihrem Freundeskreis zu machen, um weitere Interessenten für das JRK zu gewinnen.

Jörg Schulz

Einrichtungsleiter Kinder- und Jugendzentrum TENNE

KV ZEITZ

Oktoberfest in der Tagespflege

Am 27. und 28. Oktober feierte die Tagespflege ihr mittlerweile traditionelles Oktoberfest, das bei den Gästen bereits tagelang Vorfreude ausgelöst hatte.

Die Tagespflege wurde in „blau-weiß“ geschmückt und das Dirndl wurde angezogen. Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt, mit typisch bayerischen Speisen wie Weißwurst mit süßem Senf, Brezeln und (alkoholfreiem) Bier. In diesen zwei Tagen wurde zur Musik viel getanzt, geschunkelt und gesungen – zum großen Vergnügen von Gästen und Mitarbeitern.

Ina Smolarczyk, Pflegedienstleiterin der Tagespflege

KV QUEDLINBURG

Das Pflegezentrum Neustadt wird erweitert

Mitten in der Welterbestadt Quedlinburg steht ein Baukran. Nach jahrelangem Leerstand wird ein altes Fachwerkhaus aus dem 17. Jahrhundert für seine neue Verwendung restauriert. Der DRK Kreisverband Quedlinburg/Halberstadt hat bereits Erfahrung darin, solche altherwürdigen Bauten in moderne Nutzungskonzepte einzubinden.



Bauarbeiten am Steinweg 59.

Das Architektenbüro Jerx & Grasemann aus Quedlinburg ist der Partner des DRK Kreisverbandes, wenn es um solche Projekte geht. Das Haus im Steinweg 59 wird als Erweiterung für das „Pflegezentrum Neustadt“ und die Tagespflege dienen. Durch die räumliche Anbindung vergrößert sich auch unser Angebot. Zwei neue Pflegezimmer, mehr Platz für die Tagespflege und im Obergeschoss ein Mehrzweckraum für die Weiterbildung vervollständigen das DRK-Fachwerkensemble im Steinweg und verschönern das Gesicht des Weltkulturerbes.

Klaus Junge



Schulsanitätsdienst: JRK-Gruppe aus Merseburg gewinnt Bundeswettbewerb



Die Gewinner des 40. JRK-Bundeswettbewerbs in der Stufe II.

Am 4. Oktober 2022 hat der 40. Bundeswettbewerb des Deutschen Jugendrotkreuzes (JRK) der Stufe II in Mainz stattgefunden. Der Wettbewerb ist jedes Jahr das Highlight im Kalender aller JRK-Gruppen.

Die Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler der Schulsanitätsdienst-Gruppe (SSD) des Johann-Gottfried-Herder Gymnasiums aus Merseburg belegten den 1. Platz. Das Team des DRK Kreisverbands Merseburg-Quer-

furt e.V. konnte in den Einzelwertungen „Rot-Kreuz-Wissen“ und „Musisch-Kulturell“ am besten abschneiden.

Neben dem Schwerpunktthema „Erste Hilfe“ mussten die Teilnehmenden Fragen rund um Europa und die Europäische Union beantworten sowie sich mit der neuen JRK-Kampagne „Lautstark!“ (Einsatz für Kinder- und Jugendbeteiligung sowie Kinderrechte) beschäftigen. Die Schülerinnen und Schüler

im Alter zwischen 13 und 16 Jahren haben zum ersten Mal an einem Bundeswettbewerb teilgenommen.

Beim Bundeswettbewerb wird pro Altersstufe und Landesverband je eine Mannschaft entsendet. Den Wettbewerb richtet immer ein DRK-Landesverband gemeinsam mit dem Bundesverband partnerschaftlich aus. Die Bundesmeister werden alle zwei Jahre gekürt.

Jörn Rettig

Bergwacht: Übung hubschraubergestützter Gebirgsflutrettung

Die Bergwacht Harz des DRK Landesverbandes hat Ende September zusammen mit der Polizei-Hubschraubstaffel Sachsen-Anhalt die hubschraubergestützte Gebirgsflutrettung geübt. Auf dem Flugplatz in Ballenstedt trainierten Berggretterinnen und Berggretter gemeinsam mit der Polizei das Ein- und Aussteigen in der Luft mittels Seilwinde sowie den Abtransport von Verletzten aus „unwegsamen Gelände“.

Jörn Rettig

Ein Berggretter wird aus einem Hubschrauber abgeseilt.



Social-Media-Projekt zur Fachkräftegewinnung des DRK

Das Projekt „Fachkräftegewinnung über die sozialen Medien“ des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt e.V. wird von der Lotterie GlücksSpirale gefördert. Bereits im März 2022 startete das zweite Projektjahr.

„Fachkräftegewinnung über die sozialen Medien“ besteht aus einem Facebook- und einem Instagram-Profil unter dem Namen drk.karriere.st. Die publizierten Inhalte zeigen Beschäftigte innerhalb des DRK Sachsen-Anhalt in den Berufen Erzieherinnen und Erzieher, Notfallsanitäterinnen und -sanitäter sowie Pflegefachkräfte. Ziel ist es, zu zeigen, dass das Deutsche Rote Kreuz (DRK) ein abwechslungsreicher Arbeitgeber ist. Für das Social-Media-Projekt wurde eigens eine Personalstelle Content Creator geschaffen.

Durch die Förderung entstehen unter anderem Videos für die Social-Media-Kanäle, welche in den 20 Kreisverbänden gedreht werden. Ein aktuelles Video entstand in Kooperation mit dem DRK Kreisverband Bernburg im August 2022. Die Notfall- und Rettungssanitäterinnen und -sanitäter der Hauptwache wurden auf Einsatzfahrten begleitet und interviewt. Das Material wurde

verarbeitet und auf den Social-Media-Kanälen veröffentlicht. Ähnliche Videos gibt es bereits vom DRK-Altenpflegeheim „Käthe Kollwitz“ in Halle, vom DRK-Kinder- und Jugendheim Apenburg sowie vom Rettungsdienst des DRK in Dessau.

Im laufenden Projektjahr liegt der Schwerpunkt auf der Ausbildung von interessierten Mitarbeitenden zu „Corporate Influencern“,



die eigene Inhalte für Social-Media-Kanäle produzieren. Die Markenbotschafterinnen und -botschafter sollen nicht nur im Sinne des DRK wirken, sondern auch im Sinne ihres Berufs sowie ihrer Berufung in der Sozial- und Gesundheitsbranche.



Tobias Zwernemann ist Wachenleiter der Hauptwache in Bernburg. Genau so gern fährt er aber auch Einsätze.

Jessica Maria Krauß ist Notfallsanitäterin beim DRK KV Bernburg und gab spannende Einblicke in ihren Berufsalltag.

Die Verantwortlichen des Projekts freuen sich über die weitere Förderung durch die GlücksSpirale und sagen Danke an die Förderer wie auch an die Corporate Influencer, ohne die das Projekt nicht umsetzbar wäre!

Jörn Rettig

Netzwerktreffen im Ausbildungsverbund Pflege

Ende September hat das 2. Netzwertreffen im Ausbildungsverbund Pflege in Halle (Saale) stattgefunden. Der Verbund wurde durch den DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. mit der Pflegeschule „Henry Dunant“, die Berufsbildende Schule BbS V für Gesundheit, Körperpflege und Sozialpädagogik, das Universitätsklinikum Halle (Saale) mit dem Ausbildungszentrum sowie BG Klinikum Bergmannstrost Halle gGmbH gegründet. So konnte man mit den bestehenden Kooperationspartnern die Einrichtungen der stationären und ambulanten Pflege in und um Halle (Saale) erweitern.

Beim Netzwertreffen wurde eindrücklich gezeigt, dass es nicht nur darum geht, Kom-



petenzen in der Pflegeausbildung zu definieren, sondern sie zu fördern, zu entwickeln und auch zu bewerten. Der Verbund arbeitet derzeit an „Arbeitsalltag und Praxisanleitung“, „Lern- und Arbeitsaufgaben mit Leistungs-

bewertung“ und „Beschwerdemanagement“. Des Weiteren werden Arbeitsgruppen gebildet, die an Lern- und Arbeitsaufgaben sowie an einem Beschwerdemanagement arbeiten.

Jörn Rettig

Schulsanitätsdienst: JRK-Gruppe trifft Leitenden Oberarzt



Michael Lange, Klinikgeschäftsführer des Helios Clusters Magdeburg, und Florian Falky, Landesleiter des JRK Sachsen-Anhalt (v.l.n.r.).

Ein Leitender Oberarzt der Helios Börde-klinik hat am 19. Oktober 2022 eine Schulsanitätsdienst-Gruppe des Jugendrotkreuzes in Weferlingen besucht. Die Schülerinnen und Schüler des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums konnten sich mit Dr. Jürgen Sopora austauschen, fachsimpeln und so praxisnahe Einblicke in dessen Arbeit erhalten.

Hintergrund des Treffens ist die jährliche Aktion #heliosläuft: Mitarbeitende der Helioskliniken Sachsen-Anhalt haben dieses Jahr innerhalb von zwei Monaten 13.363 Euro – das entspricht einem Euro je Kilometer – an Spenden erlaufen. Die Summe wird auf sechs Kreisverbände des DRK Sachsen-Anhalt aufgeteilt. Die Gruppen des Schulsanitätsdienstes können damit unter anderem Materialien, gemeinsame Weiterbildungen und teambildende Ausflüge finanzieren.

Michael Lange, Klinikgeschäftsführer des Helios Clusters Magdeburg: „Ich freue mich über die Resonanz aus unseren Kliniken! Unsere Mitarbeitenden haben bei #heliosläuft im Vergleich zum Vorjahr die Kilometerzahl fast verdoppelt. Mit dem Geld unterstützen wir gern das Jugendrotkreuz und die Erste-

Hilfe-Ausbildung von und für Schülerinnen und Schüler. Ob in der Freizeit oder auf dem Schulgelände, wenn Menschen in Not geraten, ist schnelle Hilfe lebenswichtig.“

In Sachsen-Anhalt wird der Schulsanitätsdienst in 15 Kreisverbänden des DRK angeboten. Im Schuljahr 2021/2022 nahmen 487 Kinder und Jugendliche an 39 Schulen das Angebot des Jugendrotkreuzes wahr.

„Indem sich Schülerinnen und Schüler im Schulsanitätsdienst engagieren, sorgen sie an Schultagen für Sicherheit und leisten in

JRK-Schulsanitätsdienstgruppe am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Weferlingen vor einem Rettungswagen des DRK Kreisverbands Börde.

Notsituationen schnelle Erste Hilfe. Sie wissen, wie man einen Verband anlegt, was man bei Vergiftungen tut und wie man die stabile Seitenlage ausführt“, so Florian Falky, Landesleiter des Jugendrotkreuzes Sachsen-Anhalt.

Der Schulsanitätsdienst (SSD) ist ein bundesweites Angebot des Jugendrotkreuzes (JRK) in Kooperation mit Schulen. Er soll die Erste-Hilfe-Versorgung an Schulen ergänzen und sichern. Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßig stattfindenden Arbeitsgemeinschaften von ihren Lehrerinnen und Lehrern in Erster Hilfe

ausgebildet und trainiert. Sie kommen zum Beispiel bei Pausendiensten auf dem Schulhof, Sportfesten oder Schulausflügen zum Einsatz. Ausgebildete Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter übernehmen die Erstversorgung bei Unfällen, Verletzungen und Erkrankungen, bis der Rettungsdienst eintrifft. Sie dokumentieren Unfälle sowie Verletzungen und erkennen beziehungsweise beseitigen Gefahrenquellen auf dem Schulgelände.

Jörn Rettig



Schülerinnen und Schüler der Schulsanitätsdienstgruppe des JRK üben mit einem ehrenamtlichen Rettungssanitäter des DRK Kreisverbands Börde.

Vier Prüflinge schafften die Sommerprüfung der Bergwacht Harz



Bergretterinnen und Bergretter üben den Abtransport einer verletzten Person.

Die Sommerprüfung der Bergwacht Harz hat dieses Jahr in Schierke stattgefunden. Sechs Prüflinge mussten ihre Kenntnisse in den Bereichen organisierte und behelfsmäßige Bergrettung nachweisen. Die angehenden Bergretterinnen und Bergretter haben in der Regel eine zweijährige Ausbildung absolviert. Während der Ausbildung mussten sich die Teilnehmenden mit Knoten und Seiltechnik, mit dem Klettern am Felsen, dem Umgang mit der Gebirgstrage, Naturschutz und Notfallmedizin beschäftigen.

Bei der Sommerprüfung mussten sie zeigen, dass sie verunfallte Wanderer oder Fahrradfahrer sicher und möglichst schonend aus unwegsamem Gelände retten können. Eine Aufgabe war unter anderem rund um die Schierker Feuersteinklippen die Bergung einer verletzten Person am Schräghang. Im Vorfeld des praktischen Teils mussten die Teilnehmenden eine theoretische Prüfung absolvieren. Der technische Leiter der Bergwacht in Sachsen-Anhalt, Uwe George, konnte am Ende vier Teilnehmenden zur bestandenen Prüfung gratulieren. Die Prüflinge, deren Leistungen in jeweils einem Bereich nicht zum Bestehen ausreichten, werden nach entsprechender Ausbildung diesen Teil wiederholen können.

Jörn Rettig

Body+Grips-Mobil macht Station an Stendaler Förderschule

Ende August 2022 hat das Body+Grips-Mobil an der Pestalozzischule Stendal – einer Förderschule für Lernbehinderte – Station gemacht. Das Jugendrotkreuz Sachsen-Anhalt (JRK) vermittelte 100 Schülerinnen und Schülern der 6. bis 8. Klasse spielerisch Gesundheits- und Vorsorgethemen.

Um Mädchen und Jungen für das Thema Gesundheitsförderung zu sensibilisieren, wurde vor über 20 Jahren die Kampagne „Gesundheit mit Grips“ gestartet. Das Body+Grips-Mobil bringt einen Parcours mit, an dem sich die Klassen auf unterhaltsame wie lehrreiche Weise mit ihrem Körper, ihrer Umwelt sowie ihrem Gesundheitsverhalten auseinandersetzen können.

Das Mobil ist für unterschiedliche Altersstufen einsetzbar. Während es bei den Kleinen beispielsweise um die Wahrnehmung mit Hilfe verschiedener Sinne geht, erweitert sich das Themenspektrum für die Jugendlichen unter anderem um die Themen Sexualkunde und Sucht. Andreas Kegler vom JRK begleitet das Body+Grips-Mobil seit vier Jahren: „Die Gesundheitsförderung ist ein Grundbestandteil unserer Arbeit.“

Jörn Rettig



Schülerinnen und Schüler lernen mit dem Thema Vorurteile besser umzugehen.



Ein Schüler der Pestalozzischule hat Spaß am Gesundheitstag.

